

CARITAS ST. PÖLTEN

Hebamme leitet Mobiles Hospiz

Über 20 Jahre half Gudrun Simmer als Hebamme Kindern auf die Welt. Nun freut sie sich auf ihre neue Aufgabe als Leiterin des Mobilen Hospizdienstes der Caritas.

VON NADJA STRAUBINGER

ST. PÖLTEN Der Mobile Hospizdienst der Caritas St. Pölten hat eine neue Leiterin: Gudrun Simmer war als diplomierte Hebamme seit 2004 in unterschiedlichen Kliniken und auch freiberuflich bis zuletzt tätig. Warum sie nun in den Hospizdienst und dem vermeintlich anderen Ende des Lebens wechselt, erzählt sie im Gespräch mit der NÖN.

„Auch am Lebensbeginn ist man mit dem Tod konfrontiert. Jede fünfte Schwangerschaft ist betroffen“, erklärt Simmer, die sich in der Zeit viel mit den Themen Kindsverlust und „Stille

Geburt“ auseinandergesetzt hat. Im Laufe ihrer Tätigkeit spezialisierte sie sich auf die Themen psychosoziale Beratung im Rahmen der Pränataldiagnostik und Kindsverlust.

Während des Studiums der Katholischen Fachtheologie und der Philosophie absolvierte sie auch das Psychotherapeutische Propädeutikum und vertiefte ihr praktisches Wissen im Lehrgang „Psychosoziale Beratung im Rahmen von pränataldiagnostischen Untersuchungen“. Danach promovierte sie an der Uni Klagenfurt am Institut



▲ Gudrun Simmer promovierte an der Uni Klagenfurt am Institut für Palliative Care und Organisationsethik.

Foto: Caritas St. Pölten

für Palliative Care und Organisationsethik und setzte sich in ihrer Dissertation abermals mit den Themen Kindsverlust und pränatale Diagnosen lebenslimitierender Beeinträchtigungen auseinander. Im St. Josef Krankenhaus Wien war sie ab 2020 Mitbegründerin einer Perinatalen Palliative Care, der sie auch bis zuletzt als Mitglied des Kernteams angehörte. „Wir wollten die Familien immer so gut wie möglich unterstützen.“

Jetzt wechselt Simmer von der klinischen Seite hin zum Hospizdienst. In der palliativen

Betreuung sei eine gute Versorgung und eine gute Symptomkontrolle nötig. „Der ehrenamtliche Hospizdienst bietet viele Chancen. Sie schenken den Menschen Zeit. Sie können einfach da sein“, erklärt Simmer, die im Hospizdienst einen schönen gesellschaftlichen Kontrast zum wirtschaftlichen Leben sieht.

In ihrer Leitungsfunktion wird sie sich mit Struktur- und inhaltlichen Themen auseinandersetzen. „Zwar arbeite ich jetzt nicht mit den Betroffenen, aber ich bin sicher, das wird irgendwann auch wieder kommen“, ist Simmer überzeugt. Neben ihrer Funktion bei der Caritas St. Pölten ist sie als freie Lektorin an den Fachhochschulen Campus Wien und **IMC FH Krems** zu den Themen Medizin- und berufsspezifische Ethik, Organisationsethik, Partizipation, Perinataler Kindsverlust und Forschungsethik engagiert.

Petra Brandhuber, Fachbereichsleiterin für unterstützende Pflege- und Betreuungsangebote freut sich über die Besetzung und lobt: „Gudrun Simmer ist eine absolute Koryphäe in ihrem Fachgebiet. Ich bin sehr froh, dass sie den Weg zu uns gefunden hat.“